**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 36

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bericht pro 1895 wird in bisher üblicher Weise erscheinen. Im fernern wurde über die Zuteilung der Bundesssubvention an die diesjährigen Lehrlingsprüfungen von Fr. 5 per Teilenehmer nehst einigen Extravergütungen im ganzen Fr. 5424 zur Verwendung. In die Centralprüfungskommission wurde gewählt Herr Meher-Zichofte, Direktor des Gewerbemuseums in Narau und als Ersahmann der Adjunkt dieses Museums, Herr Füglistaller; ferner in die Expertenkommission für Resorganisation der Lehrlingsprüfungen die Herren Nationalrat Wild in St. Gallen, Blom in Bern, Genoud in Freiburg, Boos-Zegher in Zürich und Hörni in Frauenfeld. — Der neugewählte Assenden, Herr Th. Conrad von Genf, hat sein Amt angetreten.

## Sout der einheimischen Arbeit!

Unser Handwerker- und Gewerbestand hat fast allerorten schwer zu kämpfen. Er wird genötigt, höhere Löhne bei verminderter Arbeitszeit zu leisten, wodurch die Konkurrenzfähigsteit mit dem Ausland oder mit der Großindustrie auf dem inländischen Markte erschwert wird. In den Städten sind es die Wanderlager, die Bazars und sogenannten "Ausverstäufe", auf dem Lande die Hazierer, welche die Absassäugsteit der Handwertsprodukteschmälern. Unsere Gewerbetreibenden sind bemüht, der Kundschaft aufs beste zu dienen, aber nicht gewohnt, mit vielversprechender Reklame das Publikum anzulocken. Leider ist, trotz aller schlimmen Ersahrungen, noch vielsach die Sucht vorhanden, nur das billigste zu kaufen, ohne Rücksicht auf Qualität und Herkunst. Willionen von Franken wandern ins Ausland zum Nachteil des einheimischen Gewerbsteißes!

Werte Miteibgenoffen!

Wir appellieren an Guer Billigkeitsgefühl, bei Ginkäufen und Bestellungen wo immer möglich zuerst Derjenigen zu gebensen, welche in guten und schlimmen Tagen mit Guch bes Staates und der Gemeinden Pflichten und Lasten tragen helsen. Ihr bringet damit keine materiellen Opfer. Das wohlseilste ist bekanntlich nicht immer das billigste. Und gewiß dietet in der Regel der ansäßige Gewerbetreibende mehr Garantie für preiswürdige und solide Arbeit, als jene Marktsschreite, deren Losung "billig und schlecht" jede ehrliche Konsturrenz deeinträchtigt. Möge anläßlich der kommenden Festztage sich jedermann zur Pflicht machen, die redliche Arbeit, den einheimischen Fleiß thatkräftig zu unterstützen!

Bürich, 25. Novemner 1895.

Der Centralvorstand des Schweiz. Gewerbevereins.

### Verbandswesen.

Die stadtzürcher. Meister. und Gewerbevereine bes sprachen Montag abend das Initiativbegehren der Gewerbes vereine und das Gesetz betr. die gewerblichen Schiedsgerichte. Einleitend betonte der Borsitzende Stadtrat Koller die Wichtigkeit der beiden Fragen, worauf Kantonsrat Berchtold aus Thalweil über das Initiativbegehren sprach.

Bei ber folgenden Abstimmung verlangte die Bersammlung fast einstimmig ben Zuzug von Fachrichtern zu ben juriftischen.

Bezüglich ber gewerblichen Schiedsgerichte beantragte Gewerbesekretar Krebs Zustimmung zur Vorlage, was einstimmig beschloffen wurde. Die Versammlung war von 115 Mann besucht.

# Berichiedenes.

Die Leitung der Untersuchung über die schweizerischen Wasserverhältnisse wurde vom Bundesrat frn. Jos. Epper, Ingenieur beim eidg. Oberbauinspektorat, übertragen.

— Zu Ingenieuren für hydrometrische Arbeiten und Untersuchung der Wasserverhältnisse ber Schweiz bei ber hydrometrischen Abteilung bes eidgenössischen Bauinspektorats wurden ernannt Biktor Durand von Ryon und Alfred Jaggi pon Lenk.

Martthallenbau Burich. Trop einem großen Legat, bas ber Stadt Burich vor einer Angahl Jahren für die Errichtung einer Markihalle zufiel, entbehrt fie jest noch einer folchen. Das Projeft murbe aus berichiebenen Brunden nicht ausge= führt und das Legat fand eine andere Bestimmung. Tropbem wird die Frage fo ober anders geloft werben muffen. Die Grunde, die dafür fprechen, entwickelt herr J. A. Engeler ausführlich in einer foeben erschienenen Schrift, in ber er auch ein neues Projekt für einen Markthallenbau bringt. Diefer foll auf bem Areal ber ehemaligen Roch'ichen Farberet entstehen, bas bor einiger Zeit bon Brivaten erworben unb für diefen Zwed referviert wurde. Es spreche für diefen Plat einbringlich die centrale Lage und die Zuganglichkeit. Das Projett bes herrn Engeler, bas burch Blane bes herrn Architekten Albert Meierhofer erläutert ift, nimmt ein Erd= geschoß in Ausficht mit Magazinen, Rühlraumen, Maschinenanlagen u. f. w. und ein Barterre mit etwa 240 Berfaufs= ftanden. 3m weitern find Galerien vorgefehen, auf denen in erfter Linie ber heutige Wochenmartt unterzubringen mare. Die gange Betriebeffache murbe 3900 Quadratmeter betragen und für eine Ginwohnerzahl von 200-220,000 ausreichen. Die gesamten Erstellungefosten werben auf 1,500,000 Fr. veranichlagt. herr Engeler will bas Unternehmen ber Privat= initiative überlaffen und befürwortet bie Gründung einer Marthallengenoffenschaft mit fleinen Anteilscheinen, hamit auch ber fleine Mann ihr beitreten fonnte. Das Projekt scheint uns nicht ganz einwandfrei, aber auf alle Fälle ber (, $\Re$ .  $\Im$ .  $\Im$ .")Prüfung wert.

Der Bau des Landesmuseums foll nach dem städtischen Boranschlag im Jahre 1896 vollendet werden.

Bollendung des Zürcher Stadthausquai in Sicht. Die Stadt ist vertraglich verpflichtet, das Kaufhaus auf den Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Hauptpost zu beseitigen. Es wird also der Nathausquai im nächsten Jahre bis zur Münsterbrücke aufgefüllt werden.

Das projektierte städtische Bolksbrausebad in Zürich foll als achtediger Pavillon in façoniertem Bacffteinmaner= wert erftellt werben und wird bei biefer Anordnung ein gefälliges Meußeres zeigen. Die angenommenen Dimenfionen gestatten 14 Zellen, wovon 10 für bas männliche und 4 für das weibliche Beschlecht. Jede Abteilung erhält separaten Gingang und Wartraum, bie weibliche Abteilung einen Abtritt, die Abteilung für Männer Abtritt und Biffoir. Für beibe Abteilungen ift ein Raffenraum gemeinschaftlich. Sebe Belle befteht aus ber eigentlichen Babegelle, und, burch einen Borhang getrennt, aus einer Untleibezelle, die mit Bant. Rleiberhaden, Spiegel 2c. auszuruften ift. Gegen ben Bang können die einzelnen Bellen mittelft Turen abgeschloffen werben. Die gange Unlage fann teilweise, beffer aber gang unterkellert werben. In biefem Souterrain befinden fich bie Beizeinrichtung, die Rohlenbehälter, der Bafchraum 2c. Der mittlere, von ben Bellen eingeschloffene Raum, Barterre, wird als Trodenraum für die Bafche ausgenüt und ent= hält überdies noch das Warmwafferrefervoir. Für jedes Bab wird aus diesem ein bestimmt zugemeffenes Quantum warmes Waffer verabfolgt. Der Plat ift noch nicht beftimmt.

Rirchenbau Wiptingen. Die Kirchgemeinde Bipfingen hat in ihrer Bersammlung vom letten Sonntag als Bauplat für eine neue Kirche, nach ben Anträgen ber erweiterten

Kirchenpflege, ben Rebhügel an ber untern Baibstraße gewählt. Die Kirchenpslege erhielt ben Auftrag, die Kausverträge mit den brei Landbesitzern abzuschließen, unter Ratistkationsvorbehalt durch die Kirchgemeinde.

Bürcher Lungensanatorium. Als Ort für das Lungenssanatorium des Kantons Zürich soll dem "Anzeiger f. d. Zürcher. Oberland" zufolge die sogenannte "Chrinne" bet Wald bestimmt worden sein.

Das Basler Sanatorium in Davos ift im Rohbau vollendet. Die Erstellungskoften werden den Boranschlag um ca. Fr. 120,000 übersteigen und auf rund Fr. 500,000 zu stehen kommen.



Tenftergitter,

entworfen und ausgeführt von 3. Buß, Runftichlofferei in Bern.

Kunst. Der Berner Große Rat hat die Motion Feller auf Ausschmückung des Großratssaales durch große Wands gemälbe erheblich erklärt.

Streif. Sämtliche Zimmerleute am Kornhausbrückenbau in Bern haben die Arbeit eingestellt. Der Grund des Streifs sei zu hoher Abzug für Versicherungsprämien (3  $^{0}/_{0}$ ). Die Baudirektion wird sich sofort ins Wittel Legen.

120 Kilometer Fahrgeschwindigkeit per Stunde wurde am 17. November auf der Gotthardbahn zwischen Erstfeld und Flüelen bei einer offiziellen Probefahrt erreicht. Es waren der Lokomotive 3 Personenwagen à 4 Achsen ansgehängt.

Schaufenster Pramierung in Zurich. Die offizielle Berkehrstommiffion Zurich beabsichtigt, eine Pramierung

ber Ausstellungen in den Schaufenstern zu veranstalten Sie befolgt damit den Zued: Die Ladenbesiger besonders anzuspornen, ihren künftlerischen und praktischen Sinn im Dekorieren der Schaufenster zu zeigen, ferner das Juteresse Aublikums an den Installationen zu wecken und dadurch zur Belebung des Geschäftes beizutragen.

Gin Komitee, aus Fachleuten zusammengesetzt, wird vom 9. bis und mit 14. Dezember 1895 die Beurteilung der Installationen vornehmen.

Folgende Hauptpunkte find für die Beurteilung maßgebend: Geschmack, Praktische Zusammenstellung, Originalität, Gesamteindruck. Bezügliche Anmeldungen sind brieflich bis zum 30. November abends dem Ossiz. Berkehrsbureau (Börse) einzureichen: spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Prämierten werden in ihrem Interesse ersucht, die Installationen, wo thunlich, noch einige Tage nach der Beröffentlichung der Kangliste zur Besichtigung des Publikums stehen zu lassen.

Bauwesen in Luzern. Die Juny für Beurteilung ber 26 eingelangten Pläne betreffend Erweiterung bes Luzerner Stadtgebietes hat den erften Breis den Hh. Winkler in Alppnach und Architekt Meile in Luzern zugesprochen. Ginen zweiten Preis erhielt Architekt Simmler in Zürich und einen dritten Ingenieur Stadelmann in Zürich.

Rafernenbau Brugg. Der Antrag bes Bunbegrates. in Brugg eine Raferne gu bauen, wird mit ber längft beklagten Mangelhaftigkeit ber jetigen Unterkunftslokale motiviert. Es heißt im Berichte: "Bahrend ber Sappeurdienft und mohl auch der Unterricht der Mannschaften der Telegraphen= und Eifenbahnkompagnien ohne Nachteil auf andern Bläten inftruiert werden fonnte, fo gilt dies nicht für ben Bontonier= unterricht; ber Bontonierdienft fann auf keinem andern Blate ber Schweiz so rationell instruiert werden, wie in Brugg. Die weitere Benützung des Waffenplates Brugg für den Unterricht ber Benietruppen ift beshalb im Intereffe bes lettern felbst geboten; es ift aber burchaus notwendig, daß durch ben Bau einer neuen Raferne genügende und zweddienliche Raum= und Unterkunftsverhältniffe geschaffen werben. Die Rosten eines Neubaues betragen 400,000 Fr., mozu 60,000 Franken für Unschaffung bes notwendigften Mobiliars tommen. Borgefehen ift, daß die aarg. landwirtschaftliche Winterschule die Raferne gegen einen Mietzins von 2000 Fr. mitbenuten fann."

Schiffsbrude Rottenschmyl. Gine Schiffsbrude foll bei Rottenschmyl über die Reug erstellt werben.

Der Tufftein von Libigen (Toggenburg) erfreut sich auch in Zürich und Umgebung einer wachsenden Anwendung im Bauwesen. Wie trefflich er sich für monumentale Bauten eignet, kann man am Landesmuseumsbau, an der Kirche in Enge 2c., wo er in großem Maßstabe zur Verwendung kam, beurteilen; aber auch für Villenbauten paßt er sehr gut; das zeigt sich z. B. beim Bau der Villa Usteri-Pestalozzi in Küsch-likon, beim Schiffshaus des Herrn Leuzinger in Thalweil 2c.

Sotthardbahn. Infolge Infolvenz der Baufirma Curti u. Cie., Unternehmer der Bahnstrede Küßnacht-Mörlischachen, ruht dort augenblicklich alle Arbeit. Die Hauptunternehmer Galli u. Cie. des Eisenbahnbaues Luzern-Immensee werden aber voraussichtlich für beförderliche Wiederaufnahme der Arbeiten sorgen.

Die Arbeiten am Rheinkanal bei Rheinfelden sind bei biefer beispiellos günstigen Witterung soweit gefördert worden, daß der Kanal voraussichtlich — ungünstige Wasserverhältnisse vorbehalten — früher eröffnet werden kann, als in Aussicht genommen worden ist.

Die neue Steigkirche in Schaffhaufen foll am 8. Dezeingeweiht werben.

Rirchenbau Arbon. Im "Oberthurgauer" wird bie Thatsache konstatiert, daß ber Kirchturm für das neue Geläute

Bu niedrig fei, mas eine nicht unwesentliche Beeinträchtigung der Schallausdehnung für dasselbe bedeute.

Für den Bau eines Rinderafple in Surfee find 160,000 Fr. gesammelt worden. Mit bem Ban foll fofort begonnen merden.

Bieler Baufpefulation. Gin herr Jaques Geiger aus Burich foll bas gange, an bas einzeln ftebenbe Eckgebaube am Bahnhofplat angrenzende Areal gefauft haben. Herr Beiger läßt vorläufig an genanntes Daus anschließend ein Bebaube an der Bahnhof Nidaustraße, ein zweites an der Spitalftraße erftellen.

Tonhallebau Averdon. Aus dem Ueberschuß der letten tantonalen Ausstellung in Pverdon foll eine Tonhalle erftellt werben, beren großer Saal Raum für 1200 Berfonen bote. Die Kosten sind auf 120,000 Fr. veranschlagt.

Rurfaalbau Beven. In Beven verlangt die Bevolterung bon ben Behörden die Erftellung eines Rurfaals.

Quaibaute in Dudyn. Der Baabtlanbifche Große Rat bewilligte für ben Bau bes neuen Quais im Roftenbetrag bon Fr. 420,000 Fr. eine Subvention von 84,000 Fr.

Shulhausbau Ebnat. Auf Antrag bes erziehungsrätlichen Experten zur Kollaudation des Ebnater neuen Schulhaufes werden die Blane besfelben, genau fo, wie fie ausgeführt worden find, an bie ichmeiz. Landesausstellung nach

Bur Bebung der Fremdenindustrie hat fich in Thutis eine Aktiengesellschaft gebildet. Das Rapital ift vom Bant: haus Tönduch in Samaden von den HH. Fanconi in Nervi, Binosch in Ardez, Ab. Schreiber und S. Schreiber in Thufis fest übernommen; bas Hotel "Biamala", bas Sotel "Poft" und das Rurhaus nebst Dependenzen find bon ber Besellschaft bereits angekauft und follen teilweise umgebaut merben.

Die Quellmafferverforgung Bongg foll fo erweitert werben, daß fie für eine entfernte Butunft genugen burfte. Die Gemeinde hat dem Gemeinderat hiefür unbeschränkten Aredit erteilt.

Wafferverforgung Mollis. In Mollis murben letten Samstag eine Hybranten- und Hausbrunnenanlage follaudiert, beren Erstellung 175,000 Fr. fostet. Die Unlage ift eine der besten im Kanton; Bauleiter war herr Ingenieur Dr. Poffert in Rapperswil.

Usphaltminen in Travers. Laut bem neuen Uebereintommen zwischen dem Staat Neuenburg und der Betriebs= gesellschaft ber Usphaltminen zu Travers gahlt lettere bem Staate eine fire Summe von 30,000 Fr. mehr als fruh'r, nämlich 180,000 oder 187,000 Fr. anstatt 150,000 Fr. Der Staat willigt in eine Verlängerung der Pachtbauer ein und die Befellichaft richtet unter feiner Aufficht einen berg = männischen Betrieb ein.

Gin Subvention&: Schwindel. Die Bergicaft golgmatten in Grindelwald war in der Lage, neue Alphütten bauen zu laffen. Es wurde ein bezügliches Gefuch an die bernische Rantonsregierung eingereicht, wonach die Erstellung der hütten auf cirta 28,000 Fr. zu ftehen gekommen mare. Die Regierung fand die Sache in Ordnung und bewilligte  $15^{0}/_{0}$ gleich 4200 Fr. und der gleiche Betrag wurde vom Bunde in Aussicht gestellt. Im November 1893 wurde ber Regierung mitgeteilt, die Sütten seien nun erstellt und es sei nun Zeit, mit der Subvention auszuruden. Zugleich murde durch Belege festgestellt, daß an die Bauunternehmer Burgener <sup>Und</sup> Boß die vereinbarte Summe bezahlt worden sei.

Der Regierung aber mar mittlermeile gur Renntnis getommen, die Gutten feien nicht nach bem vorgelegenen Projett gebaut worden, und es haben biefelben blos mit 3400 Fr. Branbichaben anerkannt werben können. Die Herren Schlaumeier hatten also mit ben Subventionen nicht nur bie hutten bezahlen, sondern noch einige Tausend Franken in die eigene Taiche fteden fonnen. So verftund aber bie Regierung bie Sache nicht und vor Schwurgericht hatte fich nun die ganze Befellichaft zu verantworten. Die Beschwornen maren gnadig; fie fprachen nur zwei ber Angeflagten, 3. Burgene: und 3. Baumann, foulbig "unter Bulaffung milbernber Umftanbe." Sie tamen mit ber Bagatelle von 60 Tagen Ginzelhaft bavon.

Ungludsfälle im Sandwerk. In Bolbach hat fich in einer Sägerei, hrn. Studer gehörend, ein ichmerer Un= gludefall ereignet. Der verheiratete Arbeiter Bahner, Bater von zwei Rindern, murde von einer Transmiffion erfaßt; ein Arm murde ihm abgeriffen, der andere, sowie die Beine gebrochen.

#### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen aach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle nan 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

507. Belde Fabrit in der Schweiz erftellt vernidelte Schluffelichilder für Buffets, Raften, Schubladen 2c.?

508. In meinem neuen Logis sind Coakssüllöfen ohne Ofen-rohre und der Bratofen hat feine eigene Heizvorrichtung, so daß, da mit Petroleum gekocht wird, keine Gelegenheit geboten ist, Teller und Speisen warm zu stellen. Gibt es für solche Fälle keine transportable "Speisewarmhalter und mo fonnen folche bezogen merden?

509. Ronnen Blechichilden mit fortlaufender Rummerierung geprägt werben und welche Prageanstalt empfiehlt fich hiefur?
510. Gibts in der Schweiz holzwarengeschäfte ober Rauf-

häufer, die überseeische ober überhaupt fremde Solzer (Ceber 2c.) vorgearbeitet liefern? (Nehnlich, wie die Bleiftiftfabrifen in Rurnberg 2c. das Cedernholz 2c. beziehen.)

511. Bir beabsichtigen die Bafferleitung für unfern Gagebetrieb um 50-60 m zu verlängern und benötigen hiezu Röhren von 30 cm Durchmesser und tonnen selbe aus Guß oder Schmied-eisen versettigt sein. Wer ist Lieferant von solchen Röhren? Oder mären vielleicht ichon gebrauchte, die sich aber noch zu diesem Zwecke eignen, erhältlich ? Offerten gest. an Gebr. Matter, Parqueteri, bei Grafenort (Ridwalben).
512. Wer mare Räufer einer Partie schöner Buchen und

Cichenstämme ?

513. In meiner Gagerei und Muhle benute ich eine Dampfmafchine von 8 HP und einen ftehenden Dampfteffel von 10 Atm. Diefe Braft reicht mir aber nicht mehr aus. Beldes ift nun bas Borteilhaftefte, eine Dampfmajdine von 18-25 HP oder ein Salb. lofomobil von 18-25 HP und fonnte man damit ausschließlich mit Sagespanen feuern? Wie hoch tommt eine solche Dampsmaschine mit Reffel oder ein Salblotomobil gu ftehen?

514. Bas toftet ein Betroleum-Motor von 2-3 Pferdetraft und wie hoch tommen die Betriebstoften pro 10 Stunden?

515. Ber ift Räufer von Kirschbaumladen, 30 und 60 mm geschnitten, sowie von trodenen faubern Lerchenladen, 60 mm bid? 516. Ber liefert dunnes Bintblech, einseitig vernickelt und poliert?

517. Ber hatte eine fleine Holzdrehbant zu veräußern?

518. Wo werden Schilsbretter hauptsächlich verwendet und worin siegt deren Borteil gegenüber anderem Material? Kennt jemand eine Bezugsquesse für Schilfrohr?

519. Welche Fabriken siesern Fleischhackmaschinen, Burst-

mafchinen, Dezimalwaagen und andere Baagen für Gifenhandlungen ?

520. Beldes find die beften Treibriemen, Leber oder Balata, jum Betriebe von Solzbearbeitungsmafdinen?

521. Ber liefert Rrallentafel und zu welchem Breis, ange-

fchlagen und lieferbar nach Ufter, Ranton Burich?

522. Bie foll der Zwischenraum ausgefüllt werden im Solggebälf zwischen Wohnboden, damit der Schall vollständig beseitigt ift ? 523. Wer ift Käufer eines Baggons schöner dürrer Föhrenbretter ?

524. Bo in der Schweiz find mit Goldrandern versehene Porzellan-Rojetten als Einlagen resp Bergierungen für Spiegelund Borhangfnöpfe zu beziehen? Dirette Offerten erbeten an J. und Borhangfnöpse zu beziehen? Direkte Offerten erbeten an J. U. Begmann, mech. Holzdreherei, Uzwil (Kt. St. Gallen). 525. Ber liefert für kleinere Schreinerwerkstätten praktische

Leimöfen und gu welchem Breife?

#### Antworten.

Auf Frage 474. Benden Sie fich an die Firma Gebr: Knecht, Sihlhölgli Burich, welche jede Urt Solzbearbeitungsmaschinen fabriziert.

Auf Frage 485. Wenden Sie fich an die Firma Reller Suber, Dfenbau-Geschäft, Zürich (Froschauhof), welche Bactofen als Spezialität baut.

Auf Frage 490. Wenden Sie fich an die Firma Aftiengeellschaft vorm. Joh. Jatob Rieter u. Co., Winterthur.